

# Bericht des Aufsichtsrats



Dezember 2023

**SIEMENS**

# Bericht des Aufsichtsrats

Berlin und München, 6. Dezember 2023

## Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2023 stellte die Siemens AG ihre Leistungsfähigkeit als führendes Technologieunternehmen erneut unter Beweis und überzeugte mit hohem und profitabilem Wachstum. Die langfristige Strategie und die konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf langfristige Wachstumsfelder durch die Verbindung der digitalen und der realen Welt zahlte sich aus: Siemens profitiert von starken, stabilen Entwicklungen in den globalen Märkten – vor allem auch dem weltweiten Bestreben, sämtliche Wertschöpfungsketten effizienter, resilienter und nachhaltiger zu machen. Gleichzeitig erfolgten wichtige Investitionen in die Innovationskraft und Fertigungskapazitäten – verbunden mit einer weiteren Stärkung der regionalen Diversifizierung.

Vor diesem Hintergrund setzte der Aufsichtsrat im zurückliegenden Geschäftsjahr einen starken inhaltlichen Schwerpunkt auf die Umsetzung der Wachstumsstrategie von Siemens. Die offene, digitale Geschäftsplattform »Siemens Xcelerator« nahm immer mehr Fahrt auf und ist das zentrale Element der Siemens Strategie, die digitale mit der realen Welt zu verbinden. Die Geschäftschancen, die sich aus Digitalisierung und Nachhaltigkeit ergeben, sowie das Nachhaltigkeits-Rahmenwerk »DEGREE« standen im Fokus. Mit den Wahlen auf der Hauptversammlung 2023 entwickelte der Aufsichtsrat darüber hinaus sein eigenes Kompetenzprofil erfolgreich weiter, gerade auch in den Bereichen Technologie und Nachhaltigkeit. Unser Gremium ist heute globaler und diverser zusammengesetzt als je zuvor – und damit sehr gut aufgestellt, das Unternehmen auch in den nächsten Phasen seiner Entwicklung optimal zu begleiten.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger

Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat diese mit dem Vorstand intensiv und detailliert erörtert. Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats – teilweise vorbereitet durch die Ausschüsse – diese nach intensiver Prüfung und Erörterung gebilligt.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Tätigkeit in diesem Jahr war die weitere Umsetzung der Wachstumsstrategie des Unternehmens. In unseren Sitzungen und in zusätzlichen Vertiefungsveranstaltungen haben wir uns intensiv mit den Zielen und Prioritäten der Geschäfte sowie mit der Technologie- und der Personalstrategie des Vorstands auseinandergesetzt. Die beschleunigte Transformation in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit sowie geschäftliche und technologische Innovation und die damit verbundenen Wachstumschancen standen dabei im Fokus. Wir haben Märkte und Trends sowie Wachstumsfelder mit dem Vorstand diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Berichtsjahr war neben dem »Siemens Xcelerator« zur Beschleunigung der digitalen Transformation die Nachhaltigkeitsstrategie der Siemens AG. Wir befassten uns mit Nachhaltigkeitsfragen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, kurz ESG). Im Zentrum standen neben dem unternehmensweiten Nachhaltigkeits-Rahmenwerk »DEGREE« mit seinen Aspekten Dekarbonisierung (»Decarbonization«),

Ethik («Ethics»), Unternehmensführung («Governance»), Ressourceneffizienz («Resource Efficiency»), Vielfalt, Inklusion und Gemeinschaft («Equity») sowie Mitarbeiterbefähigung («Employability») auch die positiven Auswirkungen, die das Unternehmen durch sein Portfolio für die Kunden schafft. Der Aufsichtsrat hat sowohl die mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen als auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit erörtert. Die Diskussion hat verdeutlicht, dass Nachhaltigkeit eine strategische Geschäftschance für Siemens ist – basierend auf einem starken Portfolio für Dekarbonisierung und Energieeffizienz, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft, sowie der Ausrichtung auf den Menschen und gesellschaftlichen Auswirkungen. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2022 befasst.

### Die Themen im Aufsichtsratsplenum

Im Berichtsjahr fanden sechs turnusmäßige Sitzungen statt. In Form der konstituierenden Sitzung unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung am 9. Februar 2023 fand zudem eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt. Sechs Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt und eine Sitzung wurde als sogenannte Hybrid-Sitzung, das heißt als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form, durchgeführt. Als Telefonkonferenz oder als rein virtuelle Sitzung per Videokonferenz wurde keine Sitzung durchgeführt. Außerdem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren die strategischen Fortschritte sowie die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung der Siemens AG und des Konzerns, die Finanz- und Ertragslage, Personalthemen, Umsetzungsstand des »Siemens Xcelerator« und Nachhaltigkeit. Außerdem befassten wir uns anlassbezogen mit Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten sowie mit Risiken des Unternehmens. Über Maßnahmen und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung bei Equity Investments, die eine Mehrheitsbeteiligung darstellen, wurden der Aufsichtsrat beziehungsweise der Innovations- und Finanzausschuss im vorgegebenen rechtlichen Rahmen durch das jeweils zuständige Mitglied des Vorstands informiert. Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsangelegenheiten betrafen.

In der Sitzung am 16. November 2022 berichtete uns der Vorstand über die aktuelle Geschäftslage, einschließlich

Personalthemen und Nachhaltigkeit, zum vierten Quartal. Wir besprachen die finanziellen Eckdaten des Geschäftsjahrs 2022 und billigten das Budget 2023. Weiter erörterten wir die Überlegungen des Vorstands in Bezug auf die Geschäftsaktivitäten von Large Drives Applications. Der Aufsichtsrat legte nach Empfehlung des Vergütungsausschusses auf Basis der ermittelten Zielerreichung die Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2022 fest. Eine Prüfung durch einen unabhängigen Vergütungsexperten hat deren Angemessenheit bestätigt. Bereits in seiner Sitzung am 23. September 2022 hatte der Aufsichtsrat die Leistungskriterien für die variable Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2023 festgelegt. Auf dieser Grundlage und auf Vorschlag des Vergütungsausschusses fassten wir in der Sitzung am 16. November 2022 einen Beschluss zur Zielsetzung für die Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2023. In dieser Sitzung beschlossen wir außerdem die Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2022 und stimmten einem Beschluss des Vorstands zu Finanzierungsmaßnahmen zu. Außerdem beschäftigten wir uns mit Personalangelegenheiten des Vorstands und beschlossen auf Empfehlung des Präsidiums, das Mandat von Judith Wiese als ordentliches Mitglied des Vorstands mit Wirkung vom 1. Oktober 2023 bis zum Ablauf des 30. September 2028 zu verlängern.

Am 7. Dezember 2022 hat sich der Aufsichtsrat mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern zum 30. September 2022 – dem Jahresfinanzbericht 2022 –, mit dem Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung, dem Nachhaltigkeitsbericht, dem Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 und dem Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach dem Entgelttransparenzgesetz sowie mit der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 9. Februar 2023 befasst. Auf der Grundlage der Empfehlungen des Nominierungsausschusses haben wir die Vorschläge zur Wahl von sieben Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionäre für die Hauptversammlung 2023 behandelt. Weiter beschäftigten wir uns mit der jährlichen Berichterstattung des Chief Compliance Officers und des Global Chief Cybersecurity Officers. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Personalstrategie des Unternehmens. Der Vorstand berichtete über die Maßnahmen zur Weiterbildung und -entwicklung der Mitarbeitenden unter dem Stichwort #Next-Work, mit dem Ziel, die Megatrends Digitalisierung, Automatisierung und demografischer Wandel systematisch zu adressieren.

Am 31. Januar 2023 wurde – im Rahmen einer Beschlussfassung mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel – ein Beschluss zur Ausübung von Beteiligungsrechten in Tochtergesellschaften der Siemens AG nach § 32 Mitbestimmungsgesetz gefasst.

In der Aufsichtsratssitzung am 8. Februar 2023 berichtete uns der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage, einschließlich Personalthemen und Nachhaltigkeit, zum ersten Quartal. Wir wurden über die aktuelle Geschäftslage von Siemens Healthineers, insbesondere des Geschäftsbereichs Diagnostik, informiert.

Unmittelbar nach der Hauptversammlung am 9. Februar 2023 fand – aufgrund der turnusmäßigen Wahl von zehn Arbeitnehmervertretern und von sieben Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionäre – eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats statt. In dieser Sitzung bestätigte der Aufsichtsrat mit Beginn der jeweiligen neuen Wahlperiode Birgit Steinborn als stellvertretende Vorsitzende und Dr. Werner Brandt als weiteren stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Zudem führte der Aufsichtsrat die Wahlen zur Ausschussbesetzung durch.

Anfang Mai 2023 trafen sich Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder zu mehreren Strategiegelgesprächen, um jeweils in kleineren Gruppen vertiefend über Themen von strategischer Bedeutung für das Unternehmen zu beraten und zu diskutieren (sogenannte »Multilateral Strategy Sessions«).

In der Sitzung am 16. Mai 2023 berichtete uns der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage, einschließlich Personalthemen und Nachhaltigkeit, zum zweiten Quartal. Im Rahmen eines Strategieschwerpunkts befassten wir uns in dieser Sitzung – auf der Grundlage der mit dem Vorstand in den vorhergehenden Wochen in kleineren Gruppen geführten Strategiegelgespräche – umfassend und ausführlich mit den Wachstumszielen und der weiteren Umsetzung der Strategie als fokussiertes Technologieunternehmen. Für die offene, digitale Geschäftsplattform »Siemens Xcelerator« wurden Wachstumsziele auf Siemens- und Geschäftsebene für das Portfolio im Detail vorgestellt und der Status der beiden Säulen Ökosystem und Marktplatz diskutiert. Weiter wurden wir über die aktuelle Geschäftslage von Siemens Healthineers und den Fortschritt der Integration von Varian informiert. Wir beschlossen Änderungen der

Geschäftsordnungen für den Vorstand, den Aufsichtsrat, das Präsidium, den Prüfungsausschuss, den Innovations- und Finanzausschuss und den Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats.

In unserer Sitzung am 9. August 2023 berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage sowie über Personalthemen zum dritten Quartal. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Nachhaltigkeitsstrategie. So diskutierten wir die strategische Ausrichtung und die Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeitstransformation des Unternehmens. Wir erörterten die mit Nachhaltigkeitsfaktoren verbundenen Geschäftschancen für das Unternehmen und befassten uns mit dem Geschäftspotenzial, insbesondere in den Bereichen Dekarbonisierung, Energieeffizienz und Ressourceneffizienz. Weiterer Gegenstand unserer Erörterungen waren die regulatorischen Anforderungen, insbesondere der EU-Taxonomie und der Corporate Sustainability Reporting Directive (»CSRD«), und deren Auswirkungen auf Siemens. Außerdem befassten wir uns mit der Siemens-Energy-Beteiligung und dem Format der Hauptversammlung 2024. Schließlich behandelten wir die Vorstandsvergütung und fassten einen Beschluss zur Bestellung des Prüfers für den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023.

Die Aufsichtsratssitzung am 22. September 2023 fand in Berlin statt. Wir erhielten einen Einblick in das Zukunftsprojekt »Siemensstadt Square« und verschafften uns im Rahmen einer Führung durch das Röhrenwerk einen Eindruck von den modernen Produktions- und Fertigungsmethoden am Traditionsstandort. In der Sitzung berichtete uns der Vorstand über die Lage des Unternehmens. Ein Schwerpunkt der Sitzung war erneut die Personalstrategie der Siemens AG. Anknüpfend an die Berichterstattung am 7. Dezember 2022 informierte uns der Vorstand über den strategischen Ansatz zur systematischen Weiterbildung der Belegschaft mit dem Ziel, die Organisation zur Transformation und die Beschäftigten zum kontinuierlichen Lernen und Wachsen zu befähigen. Wir erörterten die Überlegungen des Vorstands für das Budget 2024. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Vorstandsvergütung. Eine interne Prüfung hat deren Angemessenheit bestätigt. Nach Vorbereitung und Empfehlung durch den Vergütungsausschuss beschlossen wir eine Anpassung des Vergütungssystems für den Vorstand ab dem Geschäftsjahr 2024. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Vorstandsvergütung legten wir nach

Vorbereitung und Empfehlung durch den Vergütungsausschuss für jedes Vorstandsmitglied die individuelle Ziel-Gesamtvergütung und Maximalvergütung sowie die Leistungskriterien für die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2024 fest. Weitere Gegenstände der Sitzung waren Angelegenheiten der Corporate Governance, insbesondere die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Wir beschlossen Änderungen der Geschäftsordnung für den Vorstand und des Diversitätskonzepts für den Vorstand. Weiter befassten wir uns mit der Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex und mit der Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat. Schließlich erörterten wir die Ergebnisse der im August durchgeführten Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats und die daraus abzuleitenden Empfehlungen und Maßnahmen.

### Corporate Governance Kodex

In der Aufsichtsratssitzung am 22. September 2023 hat der Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen. Informationen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung, die unter [www.siemens.de/corporate-governance](http://www.siemens.de/corporate-governance) öffentlich zugänglich ist. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Unternehmenswebsite unter [www.siemens.com/entsprechenserklaerung](http://www.siemens.com/entsprechenserklaerung) dauerhaft zugänglich gemacht. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auch in der Erklärung zur Unternehmensführung wiedergegeben.

### Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr hatte der Aufsichtsrat sechs Ausschüsse. Sie bereiten Beschlüsse und Themen vor, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit in der jeweils folgenden Sitzung. Die Aufgaben und die Mitglieder der Ausschüsse sind in der Erklärung zur Unternehmensführung im Einzelnen aufgeführt.

Das **Präsidium** tagte acht Mal. Drei Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt, zwei Sitzungen als virtuelle Sitzung per Videokonferenz und drei Sitzungen als sogenannte Hybrid-Sitzung. Außerdem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Auch zwischen den Sitzungen hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit den Präsidiumsmitgliedern Themen von besonderer Bedeutung besprochen. Das Präsidium hat

sich insbesondere mit Personalangelegenheiten, der langfristigen Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands, Corporate-Governance-Fragen sowie mit der Übernahme von Mandaten von Vorstandsmitgliedern in anderen Unternehmen und Institutionen beschäftigt.

Der **Nominierungsausschuss** tagte drei Mal. Zwei Sitzungen wurden als virtuelle Sitzung per Videokonferenz und eine Sitzung als sogenannte Hybrid-Sitzung durchgeführt. Der **Nominierungsausschuss** hat sich eingehend mit der Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat befasst. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 war die Vorbereitung der Vorschläge des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionäre für die Hauptversammlung 2023. Dabei wurde der Nominierungsausschuss von einem externen Berater unterstützt. Bei der Auswahl möglicher Kandidatinnen und Kandidaten und der Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat hat der Nominierungsausschuss insbesondere die vom Aufsichtsrat verabschiedeten Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat sowie die Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat berücksichtigt. Mit Blick auf die 2025 turnusmäßig anstehenden Wahlen von drei Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionäre hat der Nominierungsausschuss zudem die Themen für seine Arbeit in den nächsten Jahren festgelegt und sich mit den regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den vom Aufsichtsrat verabschiedeten Zielen für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat und mit der Qualifikationsmatrix befasst.

Der **Vermittlungsausschuss** musste nicht einberufen werden.

Der **Vergütungsausschuss** trat vier Mal zusammen. Alle vier Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt. Zudem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Der Vergütungsausschuss bereitete insbesondere die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Festlegung der Leistungskriterien und der Zielvorgaben für die variable Vergütung, über die Festsetzung und über die Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und über den Vergütungsbericht vor. Der Vergütungsausschuss hat zudem die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Bestellung des Prüfers für den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 vorbereitet. Ein Schwerpunkt der Arbeit des Vergütungsausschusses war die Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Anpassung des Vergütungssystems für

die Mitglieder des Vorstands ab dem Geschäftsjahr 2024. Hierbei waren unabhängige externe Berater eingebunden.

Der **Innovations- und Finanzausschuss** tagte zwei Mal. Beide Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt. Zudem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Im Mittelpunkt standen Innovations- und Technologiethemata. So erörterte der Innovations- und Finanzausschuss die Fortschritte und die strategischen Prioritäten, Technologien und Wachstumschancen in Bezug auf das industrielle Metaversum. Im strategischen Kontext befasste sich der Innovations- und Finanzausschuss mit den Fortschritten in Bezug auf die offene digitale Geschäftsplattform »Siemens Xcelerator«. Es wurden detaillierte Wachstumspläne für das Portfolio präsentiert und neue »Siemens Xcelerator«-Portfolioelemente vorgestellt. Zudem standen der Ausbau des Ökosystems und die Steigerung der Relevanz des Marktplatzes im Fokus. Unter dem Stichwort »UX-Transformation« berichtete der Vorstand über die Fortschritte in Bezug auf das nutzerorientierte Design von Produkten. Weiterer Gegenstand der Sitzungen beziehungsweise Beschlussfassungen waren die Erörterung der Pensionswirtschaft sowie die Vorbereitung und Billigung von Investitions- und Desinvestitionsvorhaben beziehungsweise Finanzmaßnahmen. So stimmte der Ausschuss dem Beschluss des Vorstands in Bezug auf das Vorhaben Siemens Industrial Campus Erlangen zu.

Der **Prüfungsausschuss** hielt sechs turnusmäßige Sitzungen ab. Alle Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt. Der Prüfungsausschuss befasste sich in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorsitzenden des Vorstands und des Finanzvorstands, des General Counsel, der Leitung Rechnungslegung, der Leitung der Konzernrevision sowie der Leitung der Nachhaltigkeitsfunktion mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern, einschließlich der in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Angaben. In diesem Zusammenhang behandelte er zudem den Nachhaltigkeitsbericht und die Angaben zur EU-Taxonomie im zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern sowie die diesbezüglichen Vermerke des Abschlussprüfers. Er erörterte den Halbjahresfinanzbericht sowie die Quartalsmitteilungen mit dem Vorstand und Abschlussprüfer. Zudem besprach der Prüfungsausschuss im Beisein des Abschlussprüfers den Bericht zur prüferischen Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses sowie des Konzernzwischenlageberichts. Im Rahmen der Vorbereitung

beziehungsweise der Durchführung der Prüfung tauschte sich der Prüfungsausschuss regelmäßig ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer aus. Der Prüfungsausschuss tagte zudem regelmäßig ohne Beisein des Vorstands beziehungsweise des Abschlussprüfers. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauschte sich außerhalb der Sitzungen regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtete dem Ausschuss hierüber. Der Prüfungsausschuss empfahl dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zur Wahl vorzuschlagen. Er erteilte den Prüfungsauftrag an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023, bestimmte die Prüfungsschwerpunkte und legte dessen Honorar fest. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Prüfungsplan zu und legte die Prüfungsschwerpunkte des Prüfungsausschusses fest. Er überwachte die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen und befasste sich mit der Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung. Vor dem Hintergrund des Wirecard-Falls hat der Prüfungsausschuss dabei im Berichtsjahr laufend die Rolle der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschlussprüfer der Wirecard AG erörtert. Der Prüfungsausschuss hat den Abschlussprüfer dazu befragt und Auswirkungen auf die Siemens AG evaluiert. Der Prüfungsausschuss hat außerdem die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess, die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems des Unternehmens (einschließlich nachhaltigkeitsbezogener Aspekte), die Wirksamkeit, die Ausstattung und die Feststellungen der internen Revision sowie die Berichte über drohende und anhängige Rechtsstreitigkeiten behandelt. Weiter hat sich der Prüfungsausschuss mit der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und der unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance) befasst und insbesondere die Quartalsberichte, den Jahresbericht des Chief Compliance Officers und das Compliance Management System behandelt. Insofern hat an den Sitzungen des Prüfungsausschusses auf Einladung des Prüfungsausschussvorsitzenden auch das Vorstandsmitglied mit Verantwortung für das Ressort People & Organization teilgenommen. In diesem Zusammenhang hat sich der Prüfungsausschuss mit der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes befasst. Im Fokus standen zudem die aktuellen und zukünftigen regulatorischen Anforderungen an die

Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Umsetzung, einschließlich insbesondere der Anforderungen der EU-Taxonomie und der Corporate Sustainability Reporting Directive («CSRD»). Schließlich hat sich der Prüfungsausschuss im Geschäftsjahr 2023 – aufgrund der gesetzlich turnusgemäß erforderlichen externen Rotation des Abschlussprüfers zum Ablauf des Geschäftsjahres 2023 – mit dem Auswahl- und Überleitungsverfahren für die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024 beschäftigt.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, zukunftsweisenden Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden regelmäßig interne Informationsveranstaltungen angeboten. Im Berichtsjahr fanden im März und im Juli drei interne Fortbildungsveranstaltungen für alle Aufsichtsratsmitglieder zu strategisch relevanten Technologie- und Nachhaltigkeitsthemen statt. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat über industrielle und generative Künstliche Intelligenz informiert und den technischen Hintergrund, Anwendungsfälle und Auswirkungen auf die Siemens-Märkte sowie technische und regulatorische Herausforderungen erörtert.

Neue Mitglieder des Aufsichtsrats können die Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte zum Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen treffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens verschaffen («Onboarding»). Im Berichtsjahr fand am 13. März 2023 eine gesonderte Informationsveranstaltung für die neuen Mitglieder des Aufsichtsrats statt, um diese insbesondere mit dem Geschäftsmodell und der Strategie des Unternehmens und mit den Strukturen des Siemens-Konzerns vertraut zu machen. Im Rahmen des Onboarding-Programms haben Aufsichtsratsmitglieder zudem die Möglichkeit, verschiedene Standorte unterschiedlicher Geschäftsbereiche zu besuchen und sich einen Einblick in das Portfolio und die Produktions- und Fertigungsmethoden zu verschaffen. Die Veranstaltungen im Rahmen des Onboarding-Programms stehen auch den Mitgliedern des Aufsichtsrats offen, die diesem Gremium bereits länger angehören, und werden regelmäßig auch von diesen wahrgenommen.

## **Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme**

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag bei 97 Prozent. Im Berichtsjahr fanden die Sitzungen nicht ausschließlich als Präsenzsitzung, sondern teilweise auch als virtuelle Sitzung per Videokonferenz oder als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form (sogenannte Hybrid-Sitzung) statt. Keine Sitzung fand als Telefonkonferenz statt. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

(Sitzungsanzahl/ Teilnahme in %)	Aufsichtsrats- plenium		Präsidium		Vergütungs- ausschuss		Prüfungsausschuss		Innovations- und Finanzausschuss		Nominierungs- ausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Jim Hagemann Snabe Vorsitzender	7/7	100	8/8	100	3/4	75	6/6	100	2/2	100	3/3	100
Birgit Steinborn Stellvertretende Vorsitzende	7/7	100	8/8	100	4/4	100	6/6	100	2/2	100		
Dr. rer. pol. Werner Brandt Weiterer stellvertretender Vorsitzender	7/7	100	8/8	100			6/6	100			3/3	100
Tobias Bäumler	7/7	100					6/6	100	2/2	100		
Michael Diekmann (bis 9. Februar 2023)	3/3	100			1/1	100						
Dr. Regina E. Dugan (seit 9. Februar 2023)	4/4	100							2/2	100		
Dr. phil. Andrea Fehrmann	7/7	100										
Bettina Haller	7/7	100					6/6	100				
Oliver Hartmann (seit 14. September 2023)	1/1	100										
Keryn Lee James (seit 9. Februar 2023)	4/4	100										
Harald Kern	7/7	100			4/4	100			2/2	100		
Jürgen Kerner	7/7	100	8/8	100	4/4	100	1/3	33	1/2	50		
Martina Merz (seit 9. Februar 2023)	3/4	75					3/3	100				
Dr.-Ing. Christian Pfeiffer (seit 9. Februar 2023)	4/4	100										
Benoît Potier	7/7	100									3/3	100
Hagen Reimer	7/7	100					3/3	100				
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer (bis 9. Februar 2023)	3/3	100										
Kasper Rørsted	7/7	100							2/2	100		
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil) (bis 9. Februar 2023)	3/3	100										
Dr. phil. Nathalie von Siemens	7/7	100									3/3	100
Michael Sigmund (bis 31. August 2023)	6/6	100										
Dorothea Simon	7/7	100										
Grazia Vittadini	5/7	71			3/3	100	2/3	67	2/2	100		
Matthias Zachert	7/7	100			4/4	100	6/6	100				
Gunnar Zukunft (bis 9. Februar 2023)	3/3	100										
		<b>98</b>		<b>100</b>		<b>96</b>		<b>94</b>		<b>94</b>		<b>100</b>

## Jahres- und Konzernabschlussprüfung ausführlich erörtert

Der Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, ist seit dem Geschäftsjahr 2009 Abschlussprüfer für die Siemens AG und den Siemens-Konzern. Als Wirtschaftsprüfer unterzeichnen Siegfried Keller seit dem Geschäftsjahr 2023 (seit diesem Geschäftsjahr zugleich als für die Prüfung verantwortlicher Wirtschaftsprüfer) und Dr. Philipp Gaenslen seit dem Geschäftsjahr 2021. Der Jahresabschluss der Siemens AG und der zusammengefasste Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss entspricht auch den IFRS insgesamt, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung durchgeführt unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA). Die genannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns sind vom Vorstand vorab an uns verteilt worden. Der Dividendenvorschlag wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 14. November 2023 ausführlich behandelt, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 5. Dezember 2023. Dabei hat sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit den im jeweiligen Bestätigungsvermerk beschriebenen

besonders wichtigen Prüfungssachverhalten («Key Audit Matters») einschließlich der vorgenommenen Prüfungshandlungen beschäftigt. Die Prüfung durch den Prüfungsausschuss umfasste auch die in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Angaben für die Siemens AG und den Konzern. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 6. Dezember 2023 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte («Key Audit Matters»), die Prüfungsschwerpunkte des Prüfungsausschusses und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems wurden nicht berichtet. In dieser Sitzung hat der Vorstand die Abschlüsse der Siemens AG und des Konzerns sowie das Risikomanagementsystem erläutert.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss aufgestellt. Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von 4,70 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden und den hieraus auf für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht dividendenberechtigte Aktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Diesem Vorschlag haben wir zugestimmt.

Der Sustainability Report für das Geschäftsjahr 2023 und die Angaben zur EU-Taxonomie im zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2023 sowie die diesbezüglichen Vermerke des Abschlussprüfers wurden im Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 5. Dezember 2023 und im Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 6. Dezember 2023 behandelt.

## Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Vorstand.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 9. Februar 2023 schieden turnusmäßig zum Ende ihrer Amtszeit aufseiten der Anteilseignervertreter Michael Diekmann, Dr.-Ing. Dr.-Ing.E.h. Norbert Reithofer sowie Baroness Nemat Shafik und aufseiten der Arbeitnehmervertreter Gunnar Zukunft aus dem Aufsichtsrat aus.

Neu in den Aufsichtsrat wählte die Hauptversammlung am 9. Februar 2023 für die Anteilseignerseite für eine Amtszeit von vier Jahren – das heißt für die Wahlperiode 2023 bis 2027 – Dr. Regina E. Dugan, Keryn Lee James und Martina Merz. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre Dr. Werner Brandt, Benoît Potier, Dr. Nathalie von Siemens und Matthias Zachert, deren Amtszeit turnusmäßig mit Ablauf der Hauptversammlung am 9. Februar 2023 endete, wurden erneut für eine Amtszeit von vier Jahren – für die Wahlperiode 2023 bis 2027 – zu Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionäre gewählt. Kasper Rørsted, Jim Hagemann Snabe und Grazia Vittadini waren bereits durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Februar 2021 für eine Amtszeit von vier Jahren – für die Wahlperiode 2021 bis 2025 – zu Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionäre gewählt worden.

Nach den Vorgaben des Mitbestimmungsgesetzes ist am 22. November 2022 Dr. Christian Pfeiffer als Arbeitnehmervertreter mit Wirkung ab dem Ende der Hauptversammlung am 9. Februar 2023 für eine Amtszeit von fünf Jahren neu in den Aufsichtsrat gewählt worden. Die bisherigen Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Tobias Bäuml, Dr. Andrea Fehrmann, Bettina Haller, Harald Kern, Jürgen Kerner, Hagen Reimer, Michael Sigmund, Dorothea Simon und Birgit Steinborn sind mit Wirkung ab dem Ende der Hauptversammlung am 9. Februar 2023 für eine Amtszeit von fünf Jahren – das heißt für die Wahlperiode 2023 bis 2028 – erneut in den Aufsichtsrat gewählt worden.

Mit Eintritt in den Ruhestand am 31. August 2023 ist Michael Sigmund als Vertreter der leitenden Angestellten der Siemens AG aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Als sein Nachfolger wurde Oliver Hartmann durch Beschluss des Amtsgerichts Charlottenburg vom 14. September 2023 für die restliche Amtszeit von Michael Sigmund zum Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer bestellt.

Wir haben den im Geschäftsjahr 2023 ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und für ihren professionellen Einsatz und Beitrag zum Erfolg des Unternehmens gedankt. Ein besonderer Dank gilt Michael Diekmann, der als Vorsitzender des Vergütungsausschusses die Tätigkeit des Aufsichtsrats über viele Jahre maßgeblich geprägt hat.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Siemens AG und aller Konzerngesellschaften für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Für den Aufsichtsrat



Jim Hagemann Snabe  
Vorsitzender

Anschrift Siemens AG  
Werner-von-Siemens-Str. 1  
D-80333 München

Internet [www.siemens.com](http://www.siemens.com)

Telefon +49 (0) 89 7805-33443 (Media Relations)  
+49 (0) 89 7805-32474 (Investor Relations)

Telefax +49 (0) 89 7805-32475 (Investor Relations)

E-Mail [press@siemens.com](mailto:press@siemens.com)  
[investorrelations@siemens.com](mailto:investorrelations@siemens.com)

